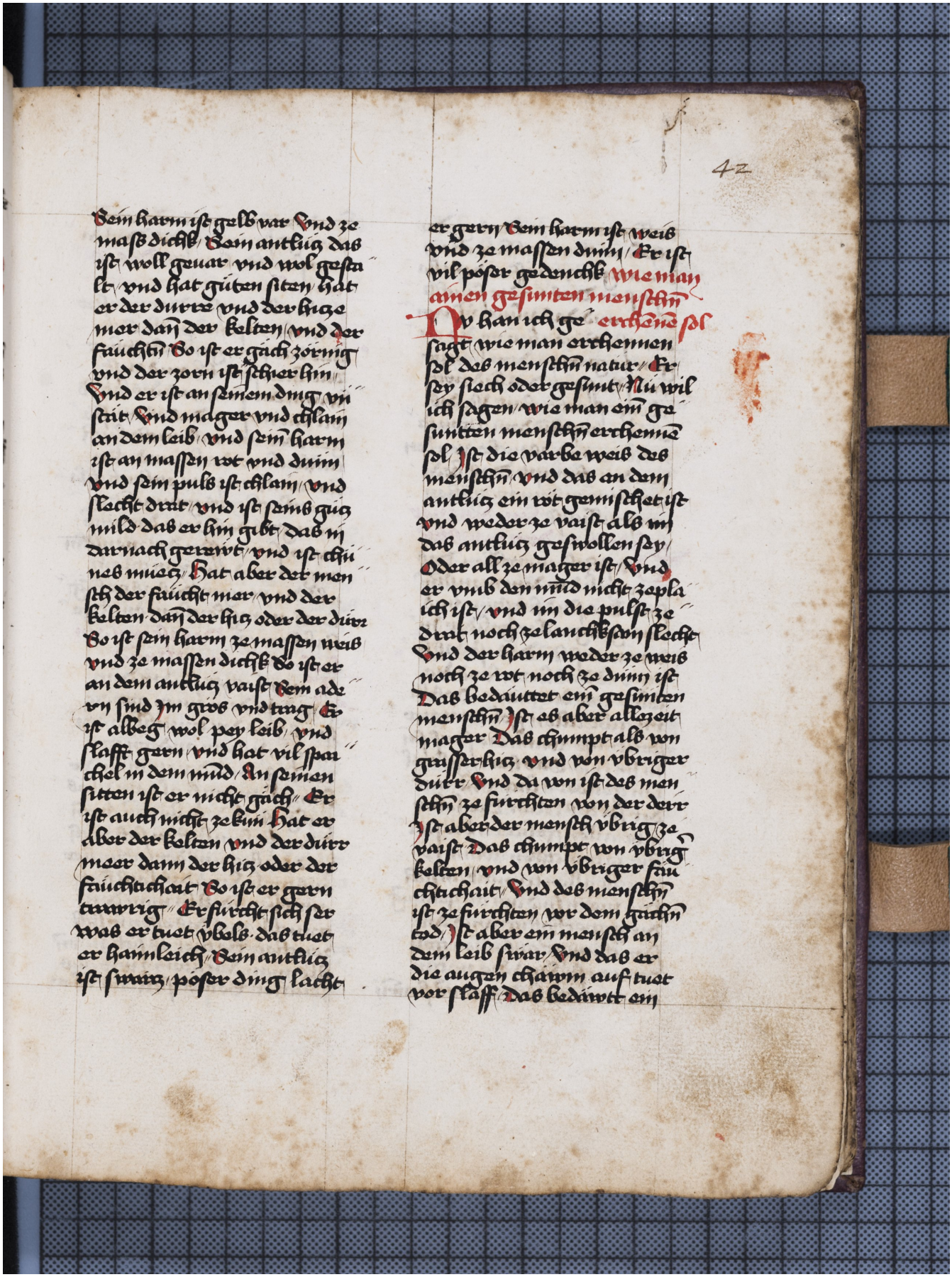
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



42

Dem harm ist gelb var vnd ze
mass dicklich Dem antlitz das
ist wollgeuar vnd wol gesta
lt vnd hat guten sitten hat
er der durre vnd der hitze
mer dan der kelten vnd der
fauchtn So ist er gach zorning
vnd der zorn ist schier hin
vnd er ist an seinem ding vn
seit vnd mager vnd chlam
an dem leib vnd sein harm
ist an massen wt vnd duinn
vnd sein puls ist chlam vnd
slecht drat vnd ist sanft gut
mild das er hin gibt das in
darnach geruwt vnd ist chlu
ges muet Hat aber der men
sch der fauchte mer vnd der
kelten dan der hitz oder der durr
So ist sein harm ze massen weis
vnd ze massen dicklich So ist er
an dem antlitz vaist Dem ade
rn sind jm gros vnd tung Er
ist allezeit wol pey leib vnd
slaffet gern vnd hat vil spra
chel in dem mund An seinen
sitten ist er nicht gach Er
ist auch nicht zekun Hat er
aber der kelten vnd der durr
mer dann der hitz oder der
fauchtichait So ist er gern
tawrig Er fircht sich ser
was er tuet vbels das tuet
er hannleich Dem antlitz
ist swarz poser ding lacht
er gern Dem harm ist weis
vnd ze massen dunn Er ist
vil poser gedenchlich

Wie man
annen gesunten menschn

Nu han ich ge
erchent pl
sagt wie man erchennen
pl des menschn natur Er
sey slech oder gesunt Nu wil
ich sagen wie man ein ge
sunten menschn erchenne
pl Ist die varbe weis des
menschn vnd das an dem
antlitz ein wt gemischet ist
vnd weder ze vaist alb un
das antlitz geswollen sey
oder all ze mager ist vnd
er vmb den mund nicht zapla
ich ist vnd im die pulst ze
drat noch ze lanchlichsam slecht
vnd der harm weder ze weis
noch ze wt noch ze dunn ist
Das bedautet ein gesunten
menschn Ist es aber allezeit
mager Das chumpt alb von
grusser hitz vnd von vbriger
durr vnd da von ist des men
schn ze firchten von der durr
Ist aber der mensch vbrig ze
vaist Das chumpt von vbrig
kelten vnd von vbriger fau
chtichait vnd des menschn
ist ze firchten vor dem gichtn
tod Ist aber ein mensch an
dem leib swar vnd das er
die augen chawm auf tuet
vor slaff Das bedawtet ein